

Postzeitung

versendet



Au Frau

Theresa Rowa Wiktoria

Frankfurt

Johannisgasse No 14.

Gen. Gouvernement

Meine genaue Anschrift:

Schutzhäftling

Joseph M. K. K.
Nr. 18443 Block 12.

KONZENTRATIONSLAGER
HAMBURG-NEUENGANNE

Postzensur

Hög-Meungamme 28/11

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtsort, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereinlagen in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Meine Liebe Mutter!

Ich bin sehr unruhig dass so lange
hab ich von Euch keine Nachricht.

Letztes bekommen ich die Pakete
sehr selten. Ich bin gesund und danke
sehr oft an Euch. Begrüßt die Schwester
von Zakopane und Bruder Lolek.
Wie gehts Brüdern und Schwester Maria
zu Hause. Ihr wisst genau dass kann
ich im Monat zweimal Briefe erhalten
daran bitte wartet nicht auf meine Nachricht
sondern regelmäßig 2 mal im Monat zu mir
schreiben ich erwarte mit Sehnsucht auf
Eure paar Worte. Schliessend
Küsse und Grüsse Euch Lolek Euer Sohn
Lolek.